

**SiS: Ein Kunder Ostpreuens ging von uns. Im Alter von 78 Jahren starb in Neumünster der ermlandische Bildhauer Georg Fuhg. In: Das Ostpreuenblatt, Folge 47, 20. November 1976, 21.**

---

[21]

**Hamburg** - Erst im April dieses Jahres, konnte er ein seltenes Jubiläum feiern: Georg Fuhg blickte zurück auf fünfzig Jahre schwerer Arbeit als Bildhauer. Nun erreichte uns die bestürzende Nachricht, daß dieser quicklebendige Künstler am 13. November für immer seine Augen geschlossen hat. Er erlag den Folgen eines Gehirnschlages, der den rührigen Mann am 6. November auf das Krankenlager verbannt hatte.

Wer Georg Fuhg gekannt hat, wird sich immer gern an seine leise, fröhliche Art erinnern, mit der er die Menschen für seine Sache - die Kunst - begeistern konnte. Am 29. Oktober 1898 in Mehlsack geboren, beschäftigte sich der Junge schon früh mit der Kunst des Modellierens. Im Alter von zehn Jahren erhielt er von seiner Stiefmutter Ton und Formen geschenkt - diese Neigung zur Gestaltung ließ ihn dann auch nicht mehr los.

Zunächst aber besucht Fuhg die Preparandenanstalt und legt im Jahre 1919 die Volksschullehrerprufung ab. In den Jahren 1922 bis 1925 findet man ihn bei Prof. Hermann Brachert auf der Kunst- und Gewerbeschule in Königsberg. Bereits 1927 stellt er dann seine ersten Arbeiten in der Stadt am Pregel aus. Auch im Zweiten Weltkrieg findet Fuhg immer wieder Wege, sich mit der Kunst zu beschäftigen. So veranstaltet er als Soldat in Amsterdam zwei Ausstellungen mit Werken deutscher Künstler. Die Vertreibung aus seiner geliebten Heimat Ostpreußen verschlägt ihn und seine Familie zunächst nach Tellingstedt und später nach Neumünster, wo er bis zu seinem Tode gelebt hat.

Kaum einem Bildhauer ostdeutscher Herkunft ist es wohl je gelungen, sein umfangreiches Werk nach der Vertreibung so beträchtlich zu erweitern, wie Georg Fuhg es möglich war. Beispiele aus seinem Schaffen fand man damals in Ostpreußen in Städten der Provinz, so etwa im Stadtwald von Lotzen eine Gruppe am Ehrenmal des Artillerie-Regimentes 82 oder zwei Soldatenfiguren am Kriegerdenkmal Braunsberg, nicht zu vergessen seine Arbeiten in der Pfarrkirche zu Wormditt oder in Braunsberg. In Königsberg war vor allem seine Skulptur, Walther von der Vogelweide darstellend, bekannt. Neben zahlreichen Reliefs und Portratbusten schuf Fuhg in der Pregelstadt auch eine Gedenktafel für den ‚Magus des Nordens‘ - Johann Georg Hamann. Die Zahl der Werke könnte endlos weitergeführt werden. Allein im norddeutschen Raum findet man heute unzählige Arbeiten von Georg Fuhg.

Wer einmal die Gelegenheit hatte, das Ostheim in Bad zu besuchen, wird sich auch an die formvollendete Pferdeplastik erinnern, die den Garten an der Parkstraße beherrscht. Es ist die lebensgroße Bronze des Trakehners ‚Hessenstein‘ auch ein Werk von Georg Fuhg, der im Jahre 1964 mit dem Kulturpreis der Landsmannschaft Ostpreußen ausgezeichnet wurde.

Überhaupt ist Georg Fuhg erst durch seine Tier- und Portratplastiken bekannt geworden. Sein ‚Einhorn‘ vor der Wittorfer Schule in Neumünster oder die Fohlengruppe in Rotenburg (Wümme), der Patenstadt von Angerburg, zeigen immer wieder das starke Einfühlungsvermögen des Künstlers. Seine tiefe Bindung zur Heimat finden wir vor allem in den Portratbusten, die Georg Fuhg geschaffen hat, in der Büste von Agnes Miegel, deren Bronzegu zunächst bei dem Brand des Rotenburger Heimatmuseums vernichtet wurde, nun aber wieder im Agnes-Miegel-Haus in Bad Nenndorf zu bewundern ist, in der Kant-Büste, die sich in der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft Ostpreußen befindet, oder in der Plastik des großen Ostpreuischen Copernicus.

Viele Landsleute werden sich noch daran erinnern, welche Aufregung entstand, als ausgerechnet diese Büste beim Bundestreffen 1973 verschwand. Sie fand sich schließlich im Schaufenster eines An- und Verkaufsgeschaftes wieder...

Erst kürzlich hatte Georg Fuhg einen neuen Auftrag erhalten: Er sollte das Porträt des preußischen Generals Clausewitz für die Führungsakademie in Hamburg-Blankensee modellieren. Doch der Tod ließ dieses Werk unvollendet. Georg Fuhg starb in der Gewißheit, noch nicht zum alten Eisen zu gehören.

Wir wollen um ihn trauern...